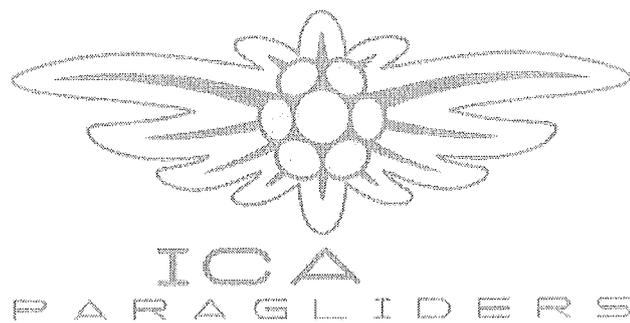


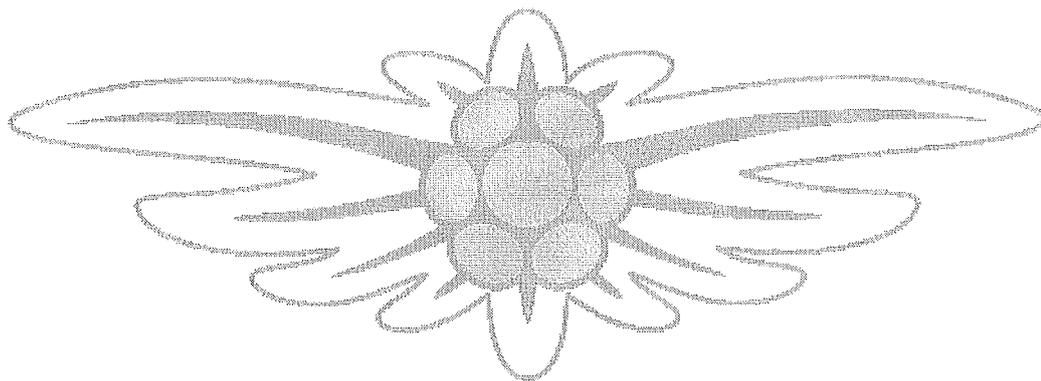
Versandprotokoll/ Lieferumfang

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Stückprüfung durchgeführt | <input type="checkbox"/> |
| Innencontainer | <input type="checkbox"/> |
| Betriebsanleitung | <input type="checkbox"/> |
| Kundenbefragung | <input type="checkbox"/> |
| Aufkleber | <input type="checkbox"/> |

.....
Datum

.....
Handzeichen





ICARO
PARAGLIDERS

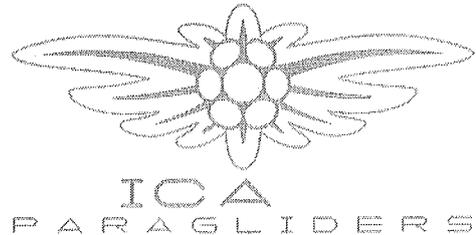
BETRIEBSANLEITUNG

JET, LIMIT, BIPLACE

RETTUNGEN

Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders
Hochriesstrasse 1, 83126 Flintsbach, Deutschland
Telefon: +49-(0) 8034-909 700 Fax: +49-(0) 8034-909 701
Email: office@fly-more.com Web: <http://www.icaro-wings.de>





Fly & more Handels GmbH
Hochriesstraße 1
83126 Flintsbach
Telefon: +49 (0)8034 909 700
Telefax: +49 (0)8034 909 701
E-Mail: office@fly-more.com
Internet: www.fly-more.com

Betriebsanleitung

ICARO *JET, LIMIT, BIPLACE*

Version: 1.4 – D, Stand: 12.02.2010

© Fly & more Handels GmbH, ICARO Paragliders

Dieses Handbuch wurde bei der Prüfstelle des Deutschen Hängegleiter Verbandes (DHV) eingereicht.

Alle technischen Daten und Anleitungen in dieser Betriebsanleitung wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt.

Die Firma Fly & more Handels GmbH, ICARO Paragliders kann jedoch für eventuelle Fehler in diesem Handbuch nicht haftbar gemacht werden.

Wichtige Änderungen in der Betriebsanleitung werden von uns über das offizielle Magazin „DHV Info“ und unsere Homepage bekannt gegeben.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	<u>DEIN JET ODER LIMIT</u>	4
	EIGENSCHAFTEN DES JET UND LIMIT	4
	TECHNISCHE DATEN	4
	AUFBAU.....	4
	WIRKUNGSWEISE	4
	VORFLUGCHECK UND FLUGVORBEREITUNG	5
II.	<u>PACKANLEITUNG</u>	5
	NACHPRÜF- UND PACKINTERVALL	5
	PACKVORBEREITUNGEN	5
	EINFÄDELN DER PACKHILFSSCHNUR IN DIE PACKSCHLAUFEN	5
	BEFESTIGEN DES RETTUNGSSYSTEMS AN EINEM GEGENSTAND.....	6
	TEILEN UND SORTIEREN DER FANGLEINEN	6
	ORDNEN DER BAHNEN	6
	BAHNEN TEILEN.....	7
	BAHNEN LEGEN	7
	DRITTELN DER GELEGTEN KAPPE.....	7
	FALTEN DER KAPPE ZUM EINLEGEN IN DEN INNENCONTAINER	8
	LEGEN DER FANGLEINEN	8
	EINPACKEN DES SCHIRMES IN DEN INNENCONTAINER	9
	LEGEN DER FANGLEINEN	9
	EINBAU DES RETTUNGSSYSTEMS.....	9
	EINSCHLAUFEN DES RETTERGRIFFS.....	9
	EINSCHLAUFEN DER VERBINDUNGSLEINE	10
	KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	11
III.	<u>PFLEGE, REPARATUREN UND INSTANDHALTUNG</u>	11
	PFLEGE	11
	REPARATUREN.....	12
	INSTANDHALTUNG, NACHPRÜFUNGSINTERVALLE	12
	PACKINTERVALL GEM. DHV	12
	ZULÄSSIGE BETRIEBSZEIT	12
	ERFORDERLICHE DOKUMENTATION.....	13
IV.	<u>GARANTIEBESTIMMUNGEN</u>	13
	WAS UMFASST DIE GARANTIE?	13
	WIE LANGE GILT DIE GARANTIE?	13
	UNTER WELCHEN VORAUSSETZUNGEN GILT DIE GARANTIE?	13
	WAS IST VON DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN?	14
	WIE KANN ICH GARANTIEANSPRÜCHE GELTEND MACHEN?	14
V.	<u>UMWELTASPEKTE</u>	14
VI.	<u>NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN</u>	14
VII.	<u>ZU GUTER LETZT</u>	15
ANHANG:	GARANTIEANMELDUNG, MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNGEN, LUFTSPORTGERÄTE- KENNBLÄTTER.....	16

***Herzlichen Glückwunsch zum
Erwerb Deines Rettungssystems
und willkommen in der großen
Familie der ICARO- Piloten!***

Unser Rettungssysteme werden mit größter Sorgfalt produziert, um Dir viele Stunden Fluggenuss zu bringen.

Wir empfehlen Dir, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen. Dadurch lernst Du Dein neues Rettungssystem schnell und umfassend kennen.

Diese Betriebsanleitung enthält auch wichtige Pflege- und Betriebs- und Packhinweise für Deine Sicherheit und die Werterhaltung Deines neuen Rettungssystems.

Bitte gib diese Betriebsanleitung bei einem späteren Verkauf Deines Rettungssystems an den neuen Besitzer weiter.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in dieser Betriebsanleitung geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

WICHTIGE HINWEISE FÜR DEINE SICHERHEIT

DIESE GLEITSCHIRM – RETTUNGSSYSTEME DÜRFEN NICHT ALS SPRUNGSCHIRME VERWENDET WERDEN.

- DIE NUTZUNG DIESES RETTUNGSSYSTEMS ERFOLGT AUSSCHLIEßLICH AUF EIGENE GEFAHR. JEDER PILOT TRÄGT SELBST DIE VERANTWORTUNG FÜR SEINE EIGENE SICHERHEIT!
- JEDER PILOT IST SELBST FÜR DIE LUFTTÜCHTIGKEIT SEINER FLUGAUSRÜSTUNG VERANTWORTLICH. ER MUSS DAFÜR SORGEN, DASS VOR JEDEM START AUSRÜSTUNG UND FLUGGERÄT AUF LUFTTÜCHTIGKEIT ÜBERPRÜFT WIRD UND ORDNUNGSGEMÄß GEWARTET IST.
- GLEITSCHIRMRETTUNGSSYSTEME UNTERLIEGEN IN DER BUNDESREPUBLIC DEUTSCHLAND **NICHT** DER ZULASSUNGSPFLICHT DES LUFTFAHRT BUNDESAMTES (LBA).
- DIE GLEITSCHIRMRETTUNGSSYSTEME DER BAUREIHE **JET** UND **LIMIT** ENTSPRECHEN DEN DHV LUFTTÜCHTIGKEITSANFORDERUNGEN.
- JEDE EIGENMÄCHTIGE VERÄNDERUNG HAT DEN VERFALL DES GÜTESIEGELS/ DER LUFTTÜCHTIGKEITZULASSUNG ZUR FOLGE.
- FÜR ETWAIGE PERSONEN- ODER MATERIALSCHÄDEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEN RETTUNGSSYSTEMEN STEHEN, KANN DER HERSTELLER NICHT HAFTBAR GEMACHT WERDEN.

I. Dein **JET** oder **LIMIT**

Eigenschaften des JET und LIMIT

Die **JET** und **LIMIT** Rettungsgeräte sind Rundkappen – Mittelleinen-Rettungsgeräte mit eingezogenem Scheitel und geteilten Bahnen.

Sie zeichnen sich aus durch

- höchste Zuverlässigkeit und Festigkeit,
- schnellste Öffnungszeit bei geringer Sinkgeschwindigkeit,
- hoher Pendelstabilität und
- kleinem Packmaß

und sind manuell auszulösende Fallschirme für in Luftnot geratene Gleitschirm – und Hängegleiterpiloten.

Technische Daten

<i>ICARO Rettungssysteme</i>	<i>JET</i>	<i>LIMIT L</i>	<i>LIMIT XL</i>	<i>LIMIT Biplane</i>
Fläche	34 m ²	38,5 m ²	40,5 m ²	69m ²
Gewicht incl. Container	1,9 kg	2,3 kg	2,6 kg	4,0kg
Maximale Zuladung	100 kg	120 kg	148 kg	220 kg
Maximale Zuladung bei 6,8 m/sec.	110 kg	135 kg	165 kg	245 kg

Aufbau

Die Fallschirmkappe besteht beim **JET** aus 16 Bahnen, beim **LIMIT L** und **LIMIT XL** aus 24 Bahnen, und beim **LIMIT -Biplane** aus 36 Bahnen.

Das Material ist aus luftdurchlässigem, reißfestem Nylongewebe gefertigt. Auf den Hauptnähten verlaufen Bänder, die die Festigkeit der Kappe verstärken.

Basis und Scheitelrand sind ebenfalls mit Bändern verstärkt. Der Scheitel ist eingezogen und mit einer elastischen Leine fixiert.

Wirkungsweise

Bei Luftnot wird der Auslösegriff mit einem kräftigen Zug gezogen, der Sollbruchfaden reißt und die Verschlussplinte geben die Verschluss-Schlaufen frei. Der Pilot wirft das Päckchen in den freien Luftraum.

Der Luftstrom streckt die Fangleinen und öffnet dabei den Innencontainer. Die Kappe wird ausgezogen, gestreckt und die Kappe füllt sich.

Achtung: Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

Vorflugcheck und Flugvorbereitung

Ein sorgfältiger Vorflugcheck ist für die gesamte Ausrüstung erforderlich, so auch für das **Rettungssystem**. Kontrolliere insbesondere folgende Punkte:

- Überprüfe am Gurtzeug alle Verbindungen, Schnallen und Karabiner, den Verschluss des Rettungsgerätecontainers und den festen Sitz des Rettergriffs (Splinte).
- Achte darauf, dass Deine Ausrüstung optimalen Schutz und Komfort bietet (Helm, Schuhe, Handschuhe).

II. Packanleitung

Nachprüf- und Packintervall

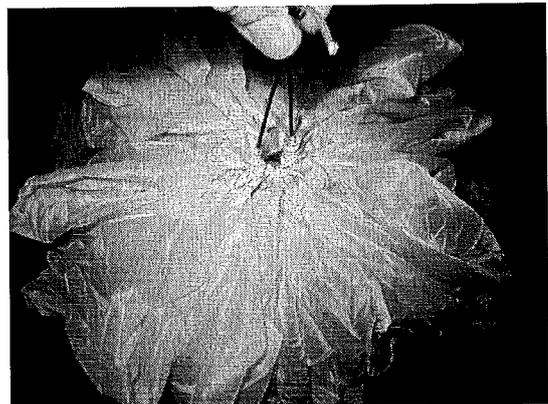
Das Rettungssystem muss alle 6 Monate gelüftet und neu gepackt werden. Zurzeit besteht noch keine Prüfpflicht seitens des DHV, trotzdem empfehlen wir eine Routineüberprüfung in einem Intervall von 2 Jahren.

Packvorbereitungen

Bevor das Rettungssystem neu gepackt wird, muss es wenigstens für 6 Stunden, besser noch über Nacht lose zusammengerafft oder am besten der Länge nach an den Scheitelleinen aufgehängt und gelüftet werden.

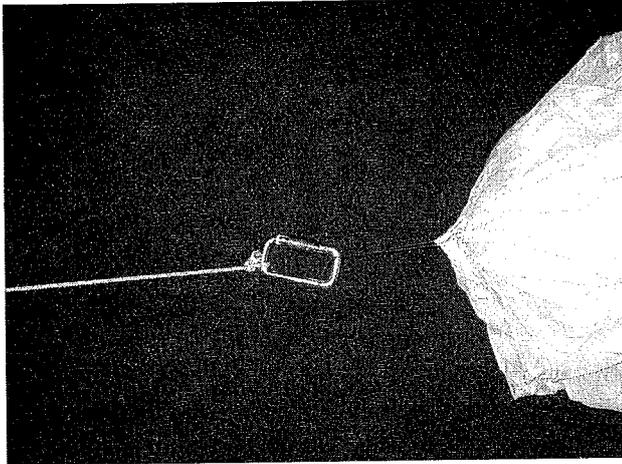
Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer Nachprüfung zu unterziehen. Soll ein gepackter Fallschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 5 und 8 kg liegt.

Einfädeln der Packhilfsschnur in die Packschlaufen



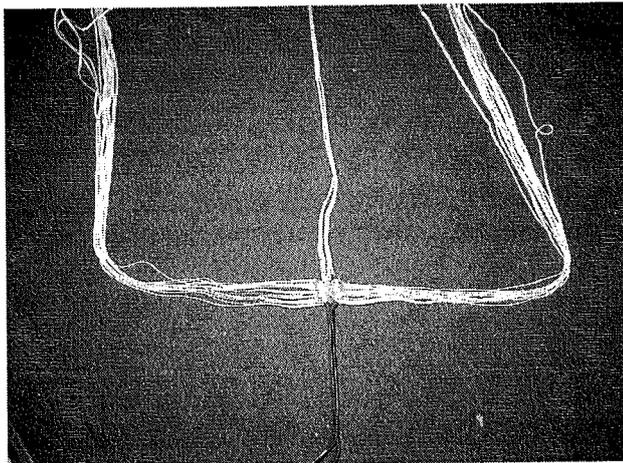
Zum leichteren Packen kann eine Packhilfsschnur eingezogen werden. Dazu wird z.B. eine alte Gleitschirmleine in die Packschlaufen gefädelt, von der ersten Bahn an beginnend bis alle Schlaufen der Reihe nach auf der Schnur sind. Die Packschlaufen sind im oberen Drittel der Schirmkappe an der Außenseite angenäht.

Befestigen des Rettungssystems an einem Gegenstand



Um die Kappe strecken zu können muss die Packhilfsschnur an einem fixen Gegenstand fixiert werden

Teilen und Sortieren der Fangleinen

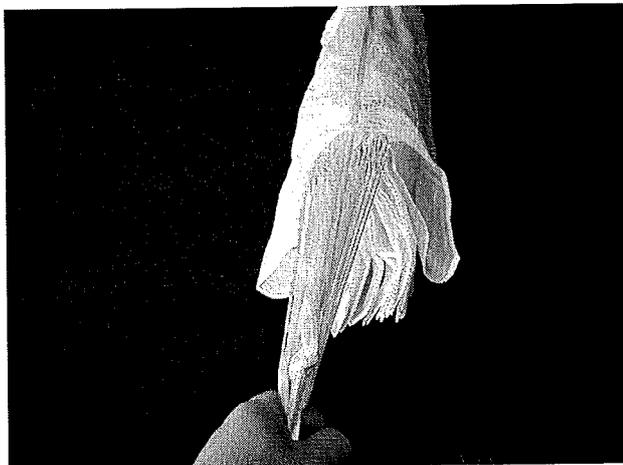


Als Nächstes werden die Fangleinen sortiert.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Fangleinen außen und die Mittelleinen in der Mitte sind.

Es dürfen keine Fangleinen quer durch die anderen Leinen gehen oder Knoten und Verschlingungen aufweisen.

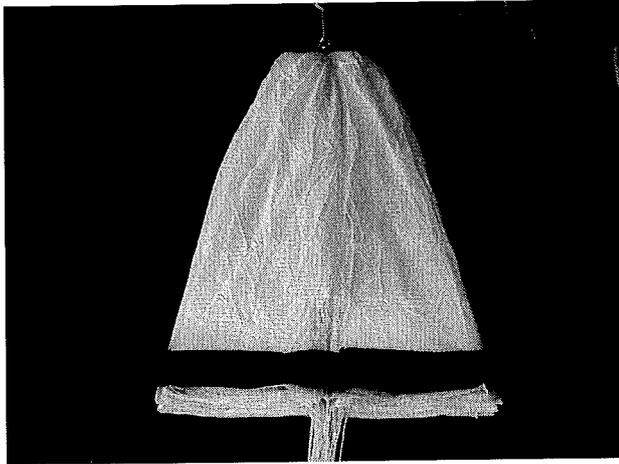
Ordnen der Bahnen



Anschließend wird der Schirm wie auf dem Bild aufgenommen und die Bahnen von Rechts nach Links wie ein Buch geblättert.

Dabei wird mit der Hand in die Bahnen gegriffen und sie so glatt gestrichen

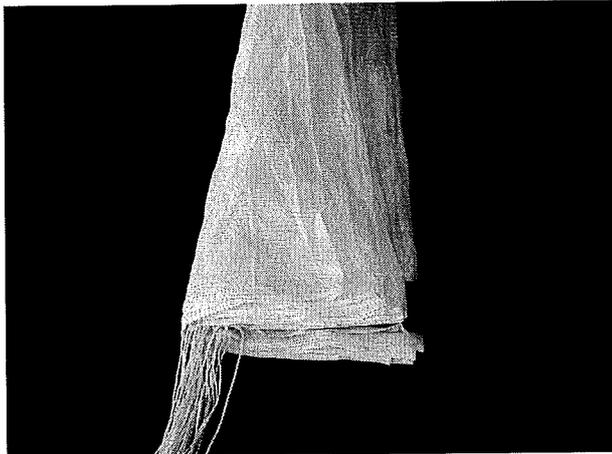
Bahnen teilen



Nach dem Ordnen werden die Bahnen in zwei gleiche Hälften geteilt, jeweils links und rechts gleich viele Bahnen, so dass die Kappe dann wie auf dem Bild liegt.

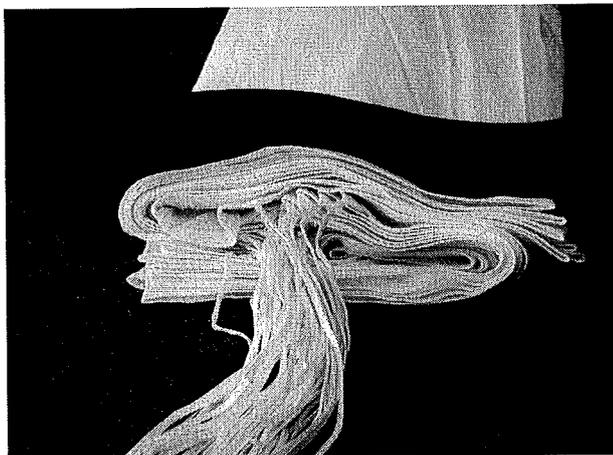
Hilfreich ist das Beschweren der Kappen-Basis mit Sandsäcken oder Ähnlichen

Bahnen legen



Danach wird die linke Seite auf die Rechte geklappt, und anschließend jede Bahn einzeln sauber wieder auf ihre alte Seite zurückgelegt wobei die Bahnen präzise aufeinander liegen müssen. Das gleiche mit der anderen Seite.

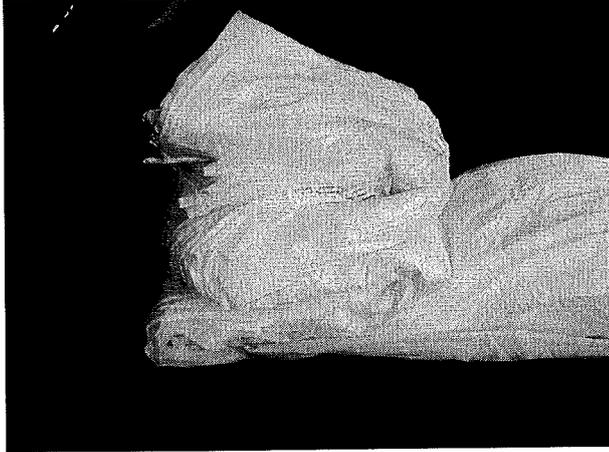
Dritteln der gelegten Kappe



Jetzt wird das linke Drittel auf die Mitte gelegt und das rechte Drittel unter die Mitte geschoben.

Synchron wird auch der obere Teil mitgelegt.

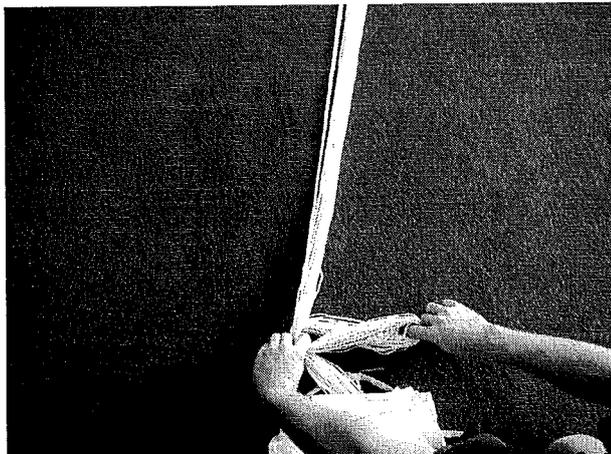
Falten der Kappe zum Einlegen in den Innencontainer



Achtung: Spätestens jetzt muss die Packhilfsschnur entfernt werden.

Hierzu wird die gelegte Kappe ziehharmonikaartig vom Scheitel bis zur Schirmbasis gefaltet, sodass sie in den Innencontainer passt.

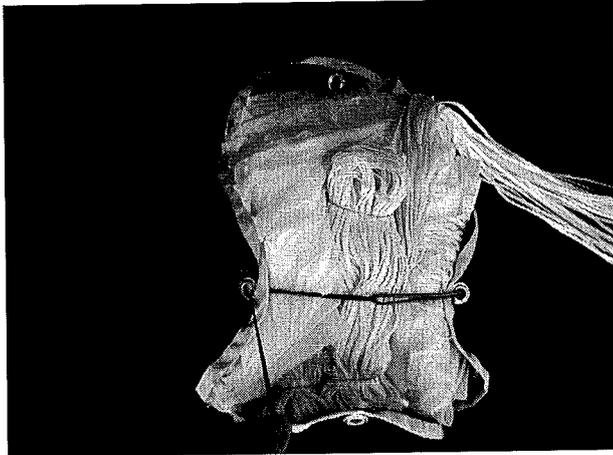
Legen der Fangleinen



Die Fangleinen werden mit Zuhilfenahme zweier Finger in „S-Schlaufen“ gelegt. Die so entstandenen Schlaufen werden mit Gummiringen gesichert

Achtung: Bitte verwende bei jedem Packen neue Gummiringe. Es handelt dich hierbei um spezielle Gummiringe die Du bei Fly& more Handels GmbH ICARO Paragliders erhältst.

Einpacken des Schirmes in den Innencontainer



Die gelegten Fangleinen werden auf den Schirm gelegt.

Mit Hilfe einer Packschnur wird die Gummischlaufe des Innencontainers durch die Ösen gezogen.

Achtung:

Die Schlaufe wird mit dem Rest der Fangleinen gesichert.

Legen der Fangleinen



Packung im Packnachweisheft vermerken.

Einbau des Rettungssystems

Einschlaufen des Rettergriffs



Der Rettergriff muss fest mit der Schlaufe, die seitlich am Innencontainer befestigt ist, verbunden werden.

Achtung:

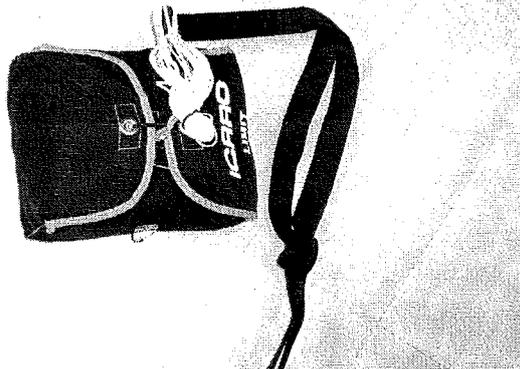
Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen.

Einschlaufen der Verbindungsleine



- Verbindungsleine des Gurtzeugs durch den Tragegurt des Rettungssystems stecken
- Rettungssystem durch die Schlaufe stecken und Schlaufe zuziehen

Die Schlaufe muss straff um den Tragegurt liegen.



Achtung:

Es ist unbedingt auf die Symmetrie der beiden Leinen zu achten. Es darf dabei keine Seite der Schlaufen länger sein.

Bei Rettungssystemen mit zwei Hauptleinen sind beide Leinen in den Verbindungsgurt einzuschlaufen.

Alternativ zur Einschlaufmethode kann ein Schnellschraubglied aus Stahl mit mindestens 8 mm Durchmesser und einer Bruchlast von 28 kN benutzt werden. Diese Verbindung weist eine höhere Schock- Bruchlast auf als die Methode des Einschlaufens.

Achtung: *Es muss besondere Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, dass sich das Schnellschraubglied nicht drehen kann (zB: durch Fixierung mit Klebeband)., da es sonst zu gefährlichen Querbelastungen führen kann.*

Nicht vergessen, die Packhilfsleinen zu entfernen!

Nun wird einer der Splinte am Rettergriff noch mit einem Sollbruchfaden gesichert. Die Schnur wird mit Hilfe einer Nadel durch die Verschlusschlaufe des Containers gezogen und am Splint festgebunden. Dieser Sollbruchfaden muss eine Bruchlast von 50 N aufweisen, um das ungewünschte Auslösen der Rettungssystems zu vermeiden.

Achtung: Als Sollbruchfaden darf nur dafür zugelassenes Material eingesetzt werden, da eine zu hohe Bruchlast die Betriebssicherheit gefährdet!

Die Sicherung darf nur wie oben beschrieben ausgeführt werden!

Die entsprechende Sollbruchschnur ist über uns erhältlich.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

- Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug kontrollieren.
- Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff kontrollieren.
- Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen.
- Der Verschlussplint muß mit einem Sollbruchfaden versehen werden.

Achtung: Nach dem ersten Einbau des Rettungssystems ist unbedingt eine Probeauslösung durchzuführen (aus der Flugposition, im Gurtzeug sitzend) um die Funktionen zu testen.

Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers geprüft werden.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden.

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Achtung: Die Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

III. Pflege, Reparaturen und Instandhaltung

Pflege

Auch bei guter Pflege und Wartung können an Deinem Rettungsgerät Alterungserscheinungen auftreten.

- Wenn Du Dein Rettungsgerät reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.
- Säure und Stockflecken können die Festigkeit der Bauteile beeinflussen. Derart verschmutzte Fallschirme müssen zum Hersteller zur Untersuchung und gegebenenfalls repariert werden.
- Fallschirme, die länger nicht benutzt werden, sollen geöffnet, die Kappe lose zusammengerafft an einem trockenen, dunklen Platz gelagert werden.
- Lagere das Rettungsgerät bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius betragen sollte, und nie in der Nähe von Chemikalien.

- Sollte das Rettungsgerät nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Vor dem nächsten Flug ist unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

Achtung: Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig.

- Langanhaltende Exposition an UV-Strahlung schadet dem Rettungsgerät.

Achtung: Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im, in der prallen Sonne stehenden, geschlossenen Auto zu lagern!

Reparaturen

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist der Fallschirm zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden.

Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttuchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

Achtung: Die Fly & more Handels GmbH, ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttuchtigkeit des Gerätes immer die Fly & more Handels GmbH, ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es sind dabei nur Original Ersatzteile zu verwenden!

Achtung: Jede Veränderung am Rettungsgerät, außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall des Gütesiegels/ der Lufttuchtigkeitszulassung des Gerätes zur Folge.

Instandhaltung, Nachprüfungsintervalle

Packintervall gem. DHV

6 Monate, danach ist eine Neupackung erforderlich.

Zulässige Betriebszeit

Die vom DHV zulässige Betriebszeit beträgt ~~10 Jahre~~ bei einem Prüfintervall von 2 Jahren. Danach verfällt das Gütesiegel.

Durch Prüfen vom Hersteller kann das Gütesiegel bis zu 3 Jahre verlängert werden bei einem Prüfintervall von 1 Jahr.

nicht korrekt, setzt der Hersteller fest

Erforderliche Dokumentation

- a) Betriebsanleitung
- b) Packnachweis
- c) Das beiliegende Luftsportgerätekenblatt ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

IV. Garantiebestimmungen

Die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders garantiert die einwandfreie Verarbeitung, einen innerhalb der erlaubten Betriebsgrenzen einwandfreien Betrieb und die Erfüllung der jeweiligen Zulassungskriterien des ICARO-Gleitschirms/ Gurtzeugs/ Rettungsgerätes zum Zeitpunkt der Erstauslieferung durch die Fly & more Handels GmbH.

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung der Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von der Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Wie lange gilt die Garantie?

Rettungsgeräte: 3 Jahre, gerechnet ab dem Tag der Erstauslieferung durch die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- Die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung eingeschickt werden.
- Das Rettungsgerät wurde normal verwendet und gemäß Betriebsanleitung gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Das Rettungsgerät wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet..
- Alle geltenden Zulassungsbestimmungen wurden eingehalten.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und/ oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die vollständig und korrekt ausgefüllte Garantiekarte muss spätestens 6 Wochen nach dem Kauf des Gleitschirmes an die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders abgeschickt werden (oder über das entsprechende online-Formular www.icaro-wings.de registrieren).

Verantwortung oder Ersatz über oben genannte Verpflichtungen übernimmt die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders nicht. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Kulanzregelung.

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

- Rettungsgeräte, mit denen bereits ein Notabstieg durchgeführt wurde
- Rettungsgeräte, die eigenmächtig verändert wurden
- Rettungsgeräte, die nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden
- Rettungsgeräte, wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden und die Nachprüfung des Gleitschirms nicht von einem/r von Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde
- Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung (z.B. Lagerung) eingetreten sind
- Teile, die aufgrund von normalen Verschleiß ausgewechselt werden müssen
- Farbveränderungen des verwendeten Tuchmaterials
- Schäden durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit
- Schäden, die durch höhere Gewalt verursacht wurden

Wie kann ich Garantieansprüche geltend machen?

Damit Garantieansprüche geltend gemacht werden können, muss die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung eingeschickt werden.

Von der Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders werden keine Frachtkosten (Hin- und Rücktransport) übernommen.

V. Umweltaspekte

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug und Gleitschirm erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden damit wir diese fachgerecht entsorgen können.

Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

VI. Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Eigentlich selbstverständlich, aber hier nochmals ausdrücklich erwähnt:
Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden!

- Bitte nicht abseits markierter Wege gehen.
- Bitte keinen Müll zurücklassen.
- Bitte nicht unnötig lärmern.

- Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

****Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert! ****

VII. Zu guter Letzt ...

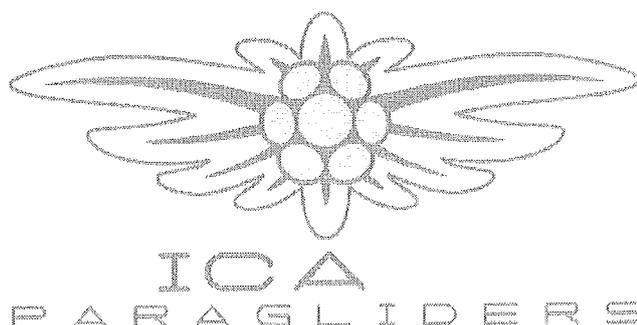
Zum Abschluss möchten wir Dich noch einmal zum Kauf Deines Rettungsgerätes beglückwünschen!

Das Team von ICARO dankt Dir für Dein Vertrauen in unsere Marke und ist jederzeit für Dich da, wenn es um Fragen, Anregungen oder Kritik geht.

Das nach den neuesten Entwicklungs- und Herstellungsverfahren produzierte Rettungssystem wird Dir viel Freude bereiten und Dir die erforderliche Sicherheit für unvergessliche Flugerlebnisse beschern.

Du solltest jedoch nie vergessen, dass jeder Flugsport potentiell gefährlich ist und dass Deine Sicherheit letztendlich von Dir abhängt.

Dein ICARO-Team



Fly & more Handels GmbH / ICARO Paragliders
Hochriesstraße 1, 83126 Flintsbach, Deutschland
Telefon: +49-(0) 8034-909 700 Fax: +49-(0) 8034-909 701
Email: office@fly-more.com Web: <http://www.icaro-wings.de>



Anhang: *Garantieanmeldung, Musterprüfbescheinigungen, Luftsportgerätekennblätter*

GARANTIEANMELDUNG

Kundendaten

Alle personenbezogenen Daten werden von uns streng vertraulich behandelt und ohne Zustimmung an Dritte nicht weitergegeben.

Name	
Anschrift	
PLZ	Ort/ Land
Telefon / Fax / e- mail	
Flugerfahrung (Std/ Jahr)	übliches Fluggelände

Zustand des Gleitschirms/ Rettungsgerätes bei Erwerb:	Gurtzeugs/	neu:	gebraucht:
--	------------	------	------------

Nutzung des Gleitschirms/ Gurtzeugs (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Freizeit	Profi	gewerblich	
Acro	Schulung	Wettbewerb	Motorflug

Daten des Gleitschirms/ Gurtzeugs/ Rettungsgerätes

Type und Größe des Gleitschirms/ Rettungsgerätes	Kaufdatum	Seriennummer

Daten des Händlers/ der Flugschule:

(Name, Unterschrift und Stempel des Händlers/der Flugschule)

Sonstige Mitteilungen an uns:

Ort, Datum

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitsegel

Musterprüfnummer **DHV GS-02-0106-03**

Bezeichnung des Gerätemusters

JET

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

Fly & more GmbH, Kufsteiner Str. 44, 83064 Raubling/Kirchdorf, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 13.12.2003.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: **DHV GS-02-0106-03**

13.12.2003

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
 DHV/OeAeC-Technikreferat
 LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel
 Beauftragter der österreichischen Luftfahrtbehörde



Luftsportgeräte-Kennblatt Rettungsgerät für Gleitsegel

Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0106-03* Ausgabe: 0 Datum: 13.12.2003

I. Musterprüfung

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| 1. Gerätemuster: | <i>JET</i> |
| 2. Hersteller: | <i>Fly & more GmbH</i> |
| 3. Datum der Musterprüfbescheinigung: | <i>13.12.2003</i> |

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

- | | |
|---|------------|
| 1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): | <i>2,2</i> |
| 2. Maximal zulässiges Gewicht (kg): | <i>100</i> |
| 4. Empfohlenes Gewicht (kg): | |
| 5. Mittelleinen-Schirm | <i>Ja</i> |
| 6. Sonstige Besonderheiten: | |

III. Betriebsanweisungen

Betriebsanleitung in der genehmigten Fassung vom 22.10.2003

Packnachweisheft in der genehmigten Fassung vom 22.10.2003

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitsegel

Musterprüfnummer *DHV GS-02-0105-03*

Bezeichnung des Gerätemusters

Limit L

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

Fly & more GmbH, Kufsteiner Str. 44, 83064 Raubling/Kirchdorf, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 13.12.2003.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0105-03*

13.12.2003

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat
 LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel
 Beauftragter der österreichischen Luftfahrtbehörde



Luftsportgeräte-Kennblatt Rettungsgerät für Gleitsegel

Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0105-03* Ausgabe: *0* Datum: *13.12.2003*

I. Musterprüfung

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| 1. Gerätemuster: | <i>Limit L</i> |
| 2. Hersteller: | <i>Fly & more GmbH</i> |
| 3. Datum der Musterprüfbescheinigung: | <i>13.12.2003</i> |

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

- | | |
|---|------------|
| 1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): | <i>2,4</i> |
| 2. Maximal zulässiges Gewicht (kg): | <i>120</i> |
| 4. Empfohlenes Gewicht (kg): | |
| 5. Mittelleinen-Schirm | <i>Ja</i> |
| 6. Sonstige Besonderheiten: | |

III. Betriebsanweisungen

Betriebsanleitung in der genehmigten Fassung vom 22.10.2003

Packnachweisheft in der genehmigten Fassung vom 22.10.2003

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitsegel

Musterprüfnummer **DHV GS-02-0134-06**

Bezeichnung des Gerätemusters

Limit XL

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

Fly & more GmbH, ICARO, Hochriesstraße 1, 83126 Flintsbach, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 25.01.2006.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: **DHV GS-02-0134-06**

25.01.2006

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat
 LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel
 Beauftragter der österreichischen Luftfahrtbehörde



Luftsportgeräte-Kennblatt Rettungsgerät für Gleitsegel

Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0134-06* Ausgabe: 0 Datum: 25.01.2006

I. Musterprüfung

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Gerätemuster: | <i>Limit XL</i> |
| 2. Hersteller: | <i>Fly & more GmbH, ICARO</i> |
| 3. Datum der Musterprüfbescheinigung: | <i>25.01.2006</i> |

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

- | | |
|---|-------------|
| 1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): | <i>2,55</i> |
| 2. Maximal zulässiges Gewicht (kg): | <i>148</i> |
| 4. Empfohlenes Gewicht (kg): | |
| 5. Mittelleinen-Schirm | <i>Ja</i> |
| 6. Sonstige Besonderheiten: | |

III. Betriebsanweisungen

Betriebsanleitung in der genehmigten Fassung vom 11.01.2006

Packnachweisheft in der genehmigten Fassung vom 11.01.2006

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC
DHV/OeAeC-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel



MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitschirm

Musterprüfnummer **DHV GS-02-0145-07**

Bezeichnung des Gerätemusters

Limit Biplace

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

Fly & more GmbH, ICARO, Hochriesstraße 1, 83126 Flintsbach, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 04.06.2007.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: **DHV GS-02-0145-07**

04.06.2007

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V. im DAeC**DHV/OeAeC-Technikreferat**

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel

Beauftragter der österreichischen Luftfahrtbehörde

**Luftsportgeräte-Kennblatt
Rettungsgerät für Gleitschirm**Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0145-07* Ausgabe: 0 Datum: *04.06.2007***I. Musterprüfung**

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Gerätemuster: | <i>Limit Biplace</i> |
| 2. Hersteller: | <i>Fly & more GmbH, ICARO</i> |
| 3. Datum der Musterprüfbescheinigung: | <i>04.06.2007</i> |

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

- | | |
|---|------------|
| 1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): | <i>4,2</i> |
| 2. Maximal zulässiges Gewicht (kg): | <i>220</i> |
| 4. Empfohlenes Gewicht (kg): | |
| 5. Mittelleinen-Schirm | <i>Ja</i> |
| 6. Sonstige Besonderheiten: | <i>\</i> |

III. Betriebsanweisungen*Betriebsanleitung in der genehmigten Fassung vom 01.05.2007**Packnachweisheft in der genehmigten Fassung vom 01.05.2007*